



Im Märchenmuseum in Artà erwecken die alten „Rondalles“ zum Leben. Fotos (2): Sophie Mono

## „Això era“ – es war einmal

Märchen haben auf Mallorca lange Tradition. Die sogenannten „Rondalles“ (oder auch „Rondaies“) ähneln auf den ersten Blick der Geschichten-sammlung der Gebrüder Grimm. Doch bei genauerem Hinsehen wird deutlich, wie viel sie von der **Kultur der Insel** preisgeben

VON SOPHIE MONO

**M**ärchen erinnern mich an früher, als meine Großmutter und meine Urgroßmutter sie mir vor dem Kamin erzählt haben“, sagt María Isabel Sancho verträumt. Die 54-jährige Mallorquinerin war schon immer von den alten lokalen „Rondalles“ begeistert. Seit 2012 ist ein Kindheits-traum wahr geworden: In dem alten Haus an der Fußgängerzone von Artà in der Calle Antonio Blanes, das schon ihren Großeltern gehörte, eröffnete Sancho ein Märchenmuseum mit Figuren, die Pere Pujol, ein alter Freund der Familie, aus Harz, Pappmaché und Ton gefertigt hat. Hier wimmelt es von Hexen, Fabelwesen, Heiligen und Riesen – eben allem, was die „Rondalles“ so zu bieten haben. Schnell

werden Parallelen zu auch in Deutschland bekannten Märchen deutlich: Im Erdgeschoss des Hauses grinst Joan „Es nas de dos pams“ (Joan Langnase)

die Besucher an und erinnert verdächtig an Pinocchio. Im oberen Stockwerk steht die Figur des Martí Tacó, der wie das tapferere Schneiderlein

Ruhm erntete, als er mehrere Fliegen mit einer Klappe schlug. Und die Dones d'Aigo (Wasserfrauen) zeigen Parallelen zur Loreley vom Rhein.

„Europäische Märchen haben viel miteinander gemein“, weiß Hartmut Botsmann. Er arbeitet als Deutschlehrer an einer Gesamtschule in Manacor, spricht fließend Katalanisch und hat einige der mallorquinischen Volksmärchen ins Deutsche übersetzt. „Trotz der Ähnlichkeiten sind sie Träger der jeweiligen Kultur.“

Das fängt mit den Ortsnamen an („Es waren einmal ein Vater und eine Mutter aus dem mallorquinischen Ort Söller..“) und geht weiter mit kleinen Details: Wo in deutschen Märchen von Apfelbäumen die Rede ist, geht es in mallorquinischen um Orangen, dunkle Tannenwälder sind dichte Olivenhaine und statt Krapfen essen die Protagonisten der „Rondalles“ die typischen „Bunyols“. Ebenfalls speziell sind die „Dimonis“, die Teufel, die



María Isabel Sancho will mit ihrem Museum die Magie der Märchen weitergeben.

### DAS MÄRCHEN-MUSEUM

Das Märchenmuseum „Artartà“ ist durch und durch ein Familienbetrieb und befindet sich in einem alten, typisch mallorquinischen Haus, das einst María Isabel Sanchos Eltern gehörte. In einem kleinen Hinterhof serviert Sancho gemeinsam mit ihrem Sohn und ihrem Mann typisch mallorquinische Snacks wie Pa amb oli, Ensaimada und Hierbas, im Eingangsbereich ist Handwerkskunst aus Artà ausgestellt. Die Märchenausstellung zieht sich über zwei Etagen. Führungen auf Deutsch gibt es nicht, doch einwandfreies deutsches Infomaterial liegt am Eingang aus und erklärt die Strukturen des Hauses, die ausgestellten Märchenfiguren und die Geschichten dahinter. Öffnungszeiten: Vom 1. April bis 31. Oktober von 10 bis 20 Uhr, im November und Dezember von 10 bis 14 Uhr, im Januar und Februar nur dienstags vormittags (zum Markttag in Artà). Eintritt: 2 Euro (Kinder), 4 Euro (Erwachsene). Weitere Infos auf [www.artarta.es](http://www.artarta.es).

in vielen der „Rondalles“ vorkommen. Im Märchenmuseum in Artà ist ihnen ein ganzer Raum gewidmet. „Bis heute haben die ‚Dimonis‘, aber auch die ‚Gegants‘, also die Riesen, und andere Märchengestalten eine große Bedeutung auf den Dorffesten der Insel“, weiß Gabriele Kunze. „Die Märchen von hier spiegeln die ländliche Lebensweise wider, wie sie noch bis vor gar nicht langer Zeit auf der Insel existiert hat“, so Kunze, die als Journalistin und Kulturrexpertin unter anderem für das Mallorca Magazin tätig ist und selbst ein Buch auf Deutsch herausgegeben hat, in dem sie einige der mallorquinischen Erzählungen zusammenfasst. „Oft tauchen von ein und demselben Motiv verschiedene Versionen auf.“

Auch die Grundaussagen seien meist ähnlich. „Rondalles“ zeigen auf, dass es sich lohnt, gut und empathisch zu sein und sich menschlich zu verhalten“, so Heide Wetzel-Zollmann, ebenfalls Journalistin und Märchenübersetzerin. „Was die Moralvorstellungen angeht, unterscheiden sich deutsche und mallorquinische Märchen kaum.“ Hilfsbereitschaft und Leistung stehen im Vordergrund.

Aus der Zeit der Araber auf Mallorca ist bis auf einige Worte in den „Rondalles“ kaum Einfluss zu finden, wohl aber vom Christentum, und das mehr als in deutschen Märchen: Mal spielen Heilige eine Rolle, mal deuten Phrasen auf den Katholizismus des alten Mallorca hin. Der Standardsatz „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“ wird häufig durch „Im Himmel werden wir uns alle wiedersehen. Amen!“ ergänzt. „Das kann auch darauf

## „RONDALLES“ AUF DEUTSCH

In ihrem Buch „Mallorca, Geschichten und Märchen“ hat Gabriele Kunze verschiedene mallorquinische Märchen zusammengefasst und neu geformt. Auch eigene, an die mallorquinische Kultur angelehnte Geschichten sind Teil des Buches. Per E-Mail-Anfrage kann das Buch erworben werden: gkunze@gkunze.es

In dem zweisprachigen Buch „Fünf mallorquinische Volksmärchen von Antoni Maria Alcover“ sind die Erzählungen sowohl auf Katalanisch als auch auf Deutsch (übersetzt von Hartmut Botsmann) nachzulesen. Es ist nicht im Handel erhältlich, sondern wird ausgestellt in der Institució Pública Antoni M. Alcover in Manacor.

Heide Wetzel-Zollmann hat in ihrem Buch „Als die Tiere noch sprachen: Balearische Märchen und Fabeln“ eine vielfältige Auswahl an balearischen Märchen, Fabeln und Schwänken zusammengestellt und übersetzt. Erhältlich ist das Buch über den Online-Versand Amazon.

„Die Sprache ist bei den Grimms jedoch edler, die ‚Rondalles‘ sind teilweise recht ruppig formuliert“, so Kunze. In unermüdlicher Arbeit zog Alcover Ende des 19. Jahrhunderts über die Insel und ließ sich von der überwiegend analphabetischen Landbevölkerung die alten Geschichten erzählen, schrieb sie nieder und rettete so nicht nur die Märchen, sondern auch die Sprache vor dem Vergessen. 1896 veröffentlichte Alcover unter dem Künstlernamen „Jordi des Racó“ den ersten Band des „Aplec de rondalles mallorquines“ und blieb am Ball: Insgesamt mehr als 400 Märchen schrieb Alcover im Laufe der Jahre nieder. Wetzel-Zollmann: „Das ist die größte Märchensammlung im gesamten Mittelmeerraum.“

Auch wenn er der bedeutendste Märchensammler auf Mallorca war – der Erste war Alcover nicht. „Der Erzherzog Ludwig Salvator kam ihm zuvor“, so Wetzel-Zollmann. 1895, ein Jahr vor Alcover, brachte der Österreicher das Werk „Rondalles de Mallorca“ mit 54 Märchen heraus, ein Jahr später erschien auch die deutsche Übersetzung.

Auch María Isabel Sancho hofft, mit ihrem Museum die Geschichten an kommende Generationen weiterzugeben. „Ich will die Magie übertragen, damit vor allem Kinder Lust bekommen, die ‚Rondalles‘ zu lesen und dann auch wieder weiterzuerzählen, so wie damals meine Großmutter.“ In Zeiten der Unterhaltungselektronik kein leichtes Unterfangen. Doch ein Gästebuch am Eingang zeigt, dass Sancho durchaus Erfolg hat. „Es war zauberhaft“ ist in Kinderhandschrift zu lesen.



Die Teufel „Dimonis“ sind eine der Eigenheiten mallorquinischer Märchen. Auf Dorffesten haben sie bis heute eine große Bedeutung.



Die „Rondalles“ sind christlich geprägt. Hin und wieder gibt es aber auch Hinweise auf die Zeit der Araber auf Mallorca, wie in dem Märchen um den verwunschenen Maurerkönig. Fotos (2): Serge Cases

Direkt vom Bauträger, ohne Kommission.  
Alle Abwicklungen in deutscher Sprache.

Desweiteren im Angebot: ETW, Häuser, Fincas, Grundstücke etc.



### CALA MILLOR; C/ Arenal, 3 Apartamentos SA MANIGA



### CALA MILLOR; Avda. Bon Temps 10 Apartamentos OPERA



### CALA RATJADA; C./Los Romeros Apartamentos JAZMIN



**DIREKT AM STRAND** - 60 Wohnungen  
Komplett renoviert, inkl. Küchenmöbel  
+ Geräte, Aufzug, Laminatfußboden, Klimaanlage warm/kalt,  
voll ausgestattete Bäder, etc..

1 oder 2 SZ Wohnungen, 42 bis 69 m<sup>2</sup> + Balkon

Preis: ab 147.000€

Sofort- und Mietkaufkonditionen unter:

www.cotesa-mallorca.com

In Cala Millor „Apartamentos MONTUIRI“ (900m zum

Strand, C/ Sineu, 2), 2 und 3 SZ Whg., ab 135.000€

inkl. EBK, Heizung, 2 Parkpl., Kellerraum, Aufzug, etc..

**Haus 7 „PUCCINI“** (Fertigstellung April 2016) mit  
17 ETW (1,2 und 3 SZ) ab 2 SZ - immer 2 Bäder

Preis: € 231.000,- (nur noch 5 Wohnungen zu verk.)

100 m vom Strand entfernt liegt die abgeschlossene  
Wohnanlage „OPERA“. Zentrale, ruhige und sonnige  
Südlage. Mediterraner Garten, 2 Pools, Gasheizung,  
Vorinst. Klima, Lift, etc..

Sofort- und Mietkaufkonditionen unter:

www.cotesa-mallorca.com

Kommen Sie und schauen selbst.

### Apartamentos JAZMIN

**Apartamentos Jazmin:** 600m zum Strand Cala Agulla. 18  
1 SZ Whg. Küchenmöbel + Geräte, komplett möbliert,  
voll ausgestattete Bäder, Klimaanlage (warm/kalt), Aufzug,  
Gemeinschaftspool. Von 45-64m<sup>2</sup> + Balkon.

Preis ab 115.000€. Sofort- und Mietkaufkonditionen unter:

www.cotesa-mallorca.com

Ausserdem in Cala Ratjada „Apartamentos Luna“

(Calle Castellet, 69) 2-3 SZ ab 142.500€ mit

Parkplatz + Abstellraum.

Weitere Informationen: [www.cotesa-mallorca.com](http://www.cotesa-mallorca.com)

**MIETEN SIE JETZT UND KAUFEN SPÄTER.**

**WIR MACHEN ES MÖGLICH. INFO UNTER: 971 587 520**

